

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 46 (1942-1943)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Otto Schaufelberger:** Menschen am Schnebelhorn. Verlag der A.-G. Buchdruckerei Weizikon und Rüti. 400 Seiten. Preis geb. Fr. 9.50.

E. E. Ein Schulmeister auf der höchsten und entlegensten Schulgemeinde des Kantons Zürich hat ein Tagebuch geschrieben. Es ist ein fesselndes Werk geworden. Wer die Gegend um's Schnebelhorn schon einmal durchwandert hat, wer überhaupt ein Freund des Zürcher Oberlandes ist, sollte dieses Buch lesen. Eine Fülle menschlicher Szenen macht es kostbar, und zugleich ist es ein Stück Heimatschilderung, wie man's kaum besser finden könnte. Neben kostlichen humoristischen Episoden stehen nachdenkliche Kapitel, und eine Liebe zur engen Heimat spricht aus diesen Schilderungen und Stimmungsbildern, die ans Herz greift. Und ein Gedanke, der vielfach angetönt ist, verdient festgehalten zu werden. Nachdrücklich ist er gegen den Schluss des Bandes hingesezt: „Es ist sicher notwendig, daß unser Geschlecht über das äußere Erlebnis hinweg, an dem es ja wahrlich nicht fehlt, wieder mehr und mehr in die Stille zurückkehrt, damit es Quellen entdeckt, die Herz und Geist mit neuer Wärme und neuem Auftrieb erfüllen.“ Schaufelberger beweist, wie man auch in einem einsamen Erdewinkel viel und Bedeutsames erleben kann und den Menschen näher kommt als im lauten Getriebe der Stadt. Freilich, eine solche Erlebnisfähigkeit und so seine Augen, denen nichts entgeht, besitzt nicht jeder. Dem Verfasser ist es gelungen, uns die Gegend um's Schnebelhorn lieb und interessant zu machen, und wir begreifen, daß alle, die ihre Jugend dort oben verbracht haben, mit solcher Begeisterung wieder einmal zu einer Tagung der Einheimischen auf ihren lieben Berg zurückkehren. Das Buch verdient als heimatkundliches Werk die weiteste Verbreitung. Ein Mensch mit offenem Blick und reichem Verständnis für alle Licht- und Schattenseiten des Lebens hat es geschrieben.

Postkarten und Glückwunschkarten für Weihnachten und Neujahr und für alle Familienfeste, farbige Gebetbuchbildchen, Spruch- und Kinderbildchen in allen Preislagen. Verlag Ars sacra Josef Müller, München 18. — Auslieferung für die Schweiz: Maria M. Dubler, Buch- und Kunstverlag, Lugano-Massagno, Via Gottardo 7.

Die Freude ist eine Kunst. Man muß ihr nachgehen können in ihren verschiedenen Formen und Gängen. Eine ihrer seltsamsten Offenbarungen ist die Vorfreude. — In der tiefen Sattheit der Farben vermitteln eine berückende romantische Seligkeit Schönermarks Kinder, Engel und Christkindgestalten in der weißen Stille atemahaltender Berge und Wälder. Jugels Anbetung der Hirten, Hummels Madonna mit dem Kind, Weidingers Adventengel, die Serie von Spätzls Weihnachtsengelszenen (von starlem Eindruck ein über die Erdflugel schreitendes segnendes Christkind), Madlener's weihnachtliche Waldszenen von Schnee, ragenden nadelschlanken Tannen, glitzernden Sternen und aufhorchendem Bild sind teils neue, teils geläufige, aber immer ewig junge frappierende Eindrücke. N. Schollh läßt das Christkind unter dem Bild von Himmelslicht und Winterblume auf die starre, dunkle Erde steigen. Ihre Neujahrskarte, wo das scheldende alte und das kommende neue Jahr sich unter der Türe begegnen, hat etwas Fesselndes. Bohattas Kinderkrippenszenen (Karten zum Aufstellen) sind voll Zartheit und tiefer, frommer Poesie. — Das gleiche gilt von den Neujahrswunschkarten, ebenfalls mit oder ohne Wunschtext. Hier begegnen wir den Personifikationen der Winterlaunen aus dem entzückenden Pinsel von Bohatta, den mit Wind, Regen, Schnee und Wolken spielenden Putten von Schollh, der Parade der 12 Monate von Helwig-Goerke, den unsagbar feinen Winterstimmungen von Schönermark sowie den unerschöpflichen Einfällen von Hummel, die auch ihre bekannte Serie von launigen Charaktertypen, meist knirpsen-

haften Gerngroßen in der gewichtigen Pose von Professoren, Dichtern und Dirigenten und Bureauhefs usw., aufs glücklichste fortsetzt.

**Heidy, Tin und Ferdi.** Diese drei tapferen Spielgefährten lernen wir im November-Heft der Jugendzeitschrift „Der Spaz“ kennen. Wir werden mit dieser Erzählung ins Kriegs- und Grippejahr 1918 zurückversetzt. Mit Begeisterung folgen wir den Taten dieses Kleeblates, das schon damals in Erkennung der Nöte unseres Landes pflichtbewußt seinen Beitrag zur Landesversorgung beitrug. Wie wir weiter lesen, ist Ferdi heute Soldat. Wie im vorigen Krieg im Kleinen, so dient er heute in weit größerem Maße wieder seiner Heimat. „Der Spaz“ bringt ferner zwei allerliebste Märchen: „Tripp und Trapp, das Zwillingpaar“ von Kinder-Schuh, was sie alles erlebten bis sie zuletzt noch an der Landesversorgung mitihren durften und „Die vier Jahreszeiten“, das Märchen über die Entstehung von Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Kurz erwähnt sei noch die neue Bastelarbeit, die in Wort und Bild zeigt, wie man wirkliche Vogelscheuchen selbst herstellen kann. Eltern, Onkeln, Tanten, sowie allen Freunden der Jugend kann diese echt schweizerische Jugendzeitschrift im Hinblick auf die kommende Geschenkzeit nur warm empfohlen werden. Abonnementspreis halbjährlich Fr. 2.50. Probenummer sendet die Art. Institut Orell Füssli A.-G., Diezingerstr. 3, Zürich 3, gratis.

## Einband-Decken

für unsere Familienzeitschrift

„Am häuslichen Herd“

sind zum Preise von Fr. 1.50 zu beziehen beim Verlag

**MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH**  
Wolbachstraße 19 - Tel. 2.35.27

Als beliebte Schweizer Jugendschriften empfehlen wir:

**Ebum Chindli, los zue** Zürüdschi  
Gschichtli und  
Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.— In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Kindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepaßte Geschichten und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und ertziehenden Geschichtlein. Eine leichtverständliche Darstellungsweise, eine urhige, unverfälschte Mundart, ein drolliger Humor kommen in den rythmisch frischen Versli zum Ausdruck. Treuerlige Illustrationen beleben den Inhalt.

**Freu di** Versli, Gschichtli, Gsprächli von Jacob Bersiger. Preis gebunden Fr. 4.— Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindlichen Empfinden durchaus angepaßt. In herzlicher Weise erzählt der Dichter Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen „Dokterlis“, „Photographlis“ und „Rasiererlis“ spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

**VERLAG MÜLLER WERDER & CO. AG., ZÜRICH**